

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johann Anastasii Freylinghausen, weil. Past. zu St. Ulrich
und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesang-Buch, den
Kern alter und neuer Lieder in sich haltend**

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1771

59. Wiegen-Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-138508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138508)

2. Alles steht in deiner hand; was wir thun, ist dir bekant, und was wir anfangen, kan durch dich zum zweck gelangen. Drum geb ich mich in deinen willen, du wollst an mir dein wort erfüllen, daß denen soll viel guts geschehn, die nur allein auf deinen wegen gehn: sey mein Gott, daß dein rath lenke, was ich gedenke, und deine treue mich stets erfreue!

3. Lehre mich die pilgrims-art auf der Christen creuzes-sabre recht zu herzen nehmen, meines fleisches lust zu zähmen: gib, daß ich dich allein hoch achte, nach dem, das droben ist, nur trachte, auf daß mein wandel sey allzeit im himmel, wo die stadt uns ist bereit. Sey mein schatz, nach dem ich lauffe, den ich erkauffe, nach dem ich strebe, dem ich ganz lebe!

Mel. Werde munter, mein gemüthe, 2c.

1579. 2. Th. 750. **W**erde munter, meine seele! zu des höchsten dankbarkeit, daß ich seinen ruhm erzehle diesen tag und allezeit: weil er, auch in dieser nacht, mich so gnädig hat bewacht, daß ich nicht bin hingerissen von der macht der finsternissen.

2. O du großer Gott der ehren, Vater aller gut und gnad, wie soll ich genug verkären deine große wunderthat, die vor unfall mancher art mich so treulich hat bewahrt, daß ich heute meine pflichten mit gesundheit kan verrichten!

3. O Jehova, mein Vergnügen! Sonne der gerechtigkeit, laß mich doch nicht länger liegen in der seelen dunkelheit: laß doch deinen liebes-schein auf mich stets gerichtet seyn, daß ich mit erfreuter seele deines namens ruhm erzehle!

4. Kan das licht der sonnen machen, daß die thiere lustig seyn, daß die felder gleichsam lachen, durch den bunten blumenschein: ach! mein außermehltes licht, was wirst du denn selber nicht dermaleins

in jenem leben deinem volke wieder geben!

5. Nun, ich reise meine strassen, Herr, in deinem namen hin: laß mich, gänzlich dir gelassen, wandeln nur nach deinem sinn, gleich wie vormals deine knecht wandelten nach deinem recht, daß ich heut auf meinem wege deinen himmel überlege.

6. Sey denn auch stets bey den meinen, die mich wünschen bald zu sehn! laß auf sie, als auf die deinen, deine gnaden-augen gehn. Führe sie doch allermeist, großer Gott! durch deinen Geist, daß sie ja nicht hingerathen in gefahr und missthaten.

7. Schaffe, daß sich ihre herzen mit mir sehnen nach der stadt, wo kein unfall, sünd noch schmerzen, das geringste an uns hat, sondern da uns deine brust ewig speis't mit himmels-lust, da wir ewig werden stehen, und dein ange-sicht ansehen.

8. Herr! es steht in deinen händen, alle die gelegenheit, wo ich mich hin werde wenden, zu regieren allezeit: wasser, wetter, wind und land, alles steht in deiner hand: ohne dich und dein bewegen kan sich kein geschöpf regem.

9. Darum wollst du alles lenken nur allein nach deinem sinn, daß ich dadurch mög gedenken, wie ich dir verpflichtet bin: deine große gut und treu, welche alle morgen neu, nach vollbringung meiner reisen, desto eifriger zu preisen.

10. Gib, daß ich vorsichtig wandel' in gesellschaft böser leut; daß ich ja an ihrem handel hab ein abscheu allezeit; doch, was ich nicht ändern kan, höre nur geduldig an, und sie doch, nach möglichkeiten, suche davon abzuleiten.

11. Laß mich so die reis' volkführen, daß ein jeder, wo ich bin, mög an meinem wandel spüren, daß ich ganz nach deinem sinn meine zeit will wenden an, bis ich endlich ewig kan, nach den schweren pilgrims-lasten, fried- und freudenvoll austrasten.

LIX. Wiegen-Lied.

Mel. Von himmel hoch da komm ich 2c.

1580. 2. Th. 751. **S**chlaf sanft und wohl, schlaf, liebes kind, dieweil die engel bey dir sind: sie sehen Gottes angesicht; sie wachen hier, and schummern nicht.

2. Du schläfst, und liegest weich dabei; dein Henland lag auf stroh und heu: im finstern stalt, auf holz und stein; du liegst in deinem wiegelein.

3. Dir störet niemand schlaf und ruh; ihm sehten tausend feinde zu. Du lebst ohn einigen verdruß; da er das elend leide muß.

4. Gott

4. Gott segne deiner mütter schooß: nim zu, gedey und werde groß, fromm, und an deiner seelen reich, an weisheit deinem Jesu gleich.

5. Gott fülle dich mit gnad und licht, daß durch dich andern wohl geschick; und werd ein baum, der schatten giebt, du pflänzlein, drein sich Gott verliebt.

6. Gott ist ein wahrer kinder-freund, wenn sie der weisheit schüler seynd: so wohl als sein Sohn, Jesus Christ, die kinder segnet, herzt und küßt.

7. Sagt: sind die freuden jener zeit nicht eine kinder-herrlichkeit? sagt: wer in Christi reich eingeht, als der es wie ein kind empfäht?

8. Ein kind weiß nichts von bosheit-schuld, von langem zorn und ungeduld, von rachgier, feindschaft, has und neid, von geiz und wucher, mord und streit.

9. Sey, wie das traute Jesus-Kind, gerecht, getreu, und fromm gesinnt! dis Kindelein ging die tugend-bahn, und war den eltern unterthan.

10. Dein Gott verfläre für und für dein liebes Jesus-Kind in dir, daß deine seel erkenn und fass, was du am kindelein Jesu hast.

11. Was Jesus ist und heisse und thut, das ist und thut er dir zu gut. Dein großes elend macht allein, daß er ein kind, wie du, muß seyn.

12. Wer es mit diesem Kinde hält, für diesen ist das reich bestellt: der nimt, er sey klein oder groß, mit ihm dort gleiches erb und loos.

13. Wie bald ist auf der welt verricht, wozu uns unser Gott verpflichtet! es ist noch um ein kurzes nun, und um den letzten schlaf zu thun.

14. Bald weckt uns der posaunen ton, bald steigt Christus auf den thron, und wer mit ihm hier in gefahr, verachtet, arm und elend war.

15. Schlaf, liebes kind, schlaf unbetrübt: wenn Gott verstand und jahre giebt, so wach im geiste tag und nacht, bis dich Gott ewig selig macht.

LX. Schluß-Lied.

The musical score is written on four staves. The first staff is the vocal line, followed by a lute or guitar accompaniment. The second and third staves are for a keyboard instrument, likely a harpsichord or spinet. The fourth staff is a basso continuo line. The music is in 3/2 time and G major. It features various ornaments and figured bass notation. The piece concludes with the word 'Amen' written at the bottom right of the fourth staff.

Amen